

an: P. Fröhlich, P. Siedel, Adv. Dr. Messerschmidt und der Secretär, Hilfspred. Anacker. Von nun an begann eine größere Regsamkeit. Der P. Becker aus Königsberg in der Neumark bereiste im Auftrage des Missionsvereins die Leipziger Messe und ging den anwesenden Juden nach Kräften nach, um ihnen das Evangelium von Christo zu predigen. An das Nächstliegende anknüpfend, führte P. Becker das Gespräch bald auf die höchsten Interessen des Seelenheils und warf somit das Netz des Wortes Gottes weithin aus. Durch Veröffentlichung seiner Berichte im „Pilger aus Sachsen“, suchte man in christlichen Kreisen das Interesse für Judenmission neu zu beleben. In gleicher Absicht wurden in Dresden 1860 nach eingeholter Erlaubniß bei dem Ministerio jährlich drei Judenmissionsstunden neben den monatlichen Heidenmissionsstunden eingerichtet. Die Bemühungen des Vereins zur Zeit der Leipziger Messe in einem besondern Locale Judenmissionspredigten vor Juden halten zu lassen, scheiterte an dem Bedenken des Leipziger Stadtraths. Um in weiteren Kreisen der lutherischen Kirche das Interesse für die Judenmission zu wecken, machte P. Becker im Auftrage des Comité eine Rundreise im nördlichen Deutschland, einige Jahre später bis in die russischen Ostseeprovinzen; bald darauf löste sich sein Verhältniß zu dem sächsischen Missionsverein. Gegenwärtig steht Herr P. Becker in Verbindung mit dem bairischen Missionsverein für Israel. Als Organ des sächsischen und des bairischen Missionsvereins erscheint seit 1863 die Zeitschrift „Saat auf Hoffnung“ redigirt von Dr. Delitzsch, die allen Freunden der Judenmission auf das Wärmste empfohlen sei. Es erscheint dieselbe im Verlage von A. Deichert in Erlangen in vier Quartalheften zum jährlichen Preise von 12 Ngr. Größere Aufsätze, meistens aus der Feder des Herrn Prof. Delitzsch und für jüdische wie für christliche Leser berechnet, beleuchten die Heilsgeschichte des Alten Testaments mit dem Lichte des neuen und wollen namentlich dem aufrichtigen und in der Schrift forschenden Israeliten den Beweis geben, daß Jesus von Nazareth der Messias, der Christ sei; oder sie machen den Christen bekannt mit den Sitten und Anschauungen Israels; oder sie geben eingehende Besprechungen der bedeutendsten jüdischen oder auf Judenmission sich beziehenden christlichen Schriften. Unter den Mittheilungen finden sich